▶ FORTSETZUNG VON SEITE 11

dende gesucht. Das zeigt auch die Statistik für Oldenburg: Dort gehört der Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel zu den häufig angebotenen Ausbildungsberufen. Gleichzeitig zählen Verkäufer/in sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement zu den Berufen mit besonders hoher Nachfrage.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für Bewerberinnen und Bewerber?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Eine Herausforderung besteht häufig darin, dass die Berufswünsche und Vorstellungen der Jugendlichen realistisch bleiben. Gleichzeitig gibt es auch auf Seiten der Unternehmen teilweise eine Diskrepanz zwischen den Erwartungen der Betriebe und den Voraussetzungen der Jugendlichen – etwa bei Schulabschlüssen oder Verlässlichkeit. Besonders schwierig ist die Situation oftmals für Schülerinnen und Schüler mit schwächeren Abschlüssen oder Sprachbarrieren. Außerdem zeigen sich bei manchen Jugendlichen Unsicherheiten in Vorstellungsgesprächen oder in der digitalen Kommunikation mit Unternehmen.

Wie stehen die Chancen für Schulabgänger, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Wer offen für Alternativen ist und Mobilität mitbringt, hat weiterhin gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Gerade in Oldenburg zeigt sich ein vergleichsweise günstiger Ausbildungsmarkt: Dort kamen zuletzt 81 Bewerberinnen und Bewerber auf 100 Ausbildungsstellen. Insgesamt waren in Oldenburg im April 2026 insgesamt 1.017 Bewerberinnen und Bewerber registriert. Besonders gefragt waren Ausbildungsplätze im Bereich Büromanagement (68 Bewerberinnen und Bewerber), Kfz-Mechatronik mit Schwerpunkt PKW-Technik (66) sowie Automobilkaufmann/-frau (51).

Welche Alternativen gibt es für Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz finden?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Es gibt weiterhin zahlreiche Möglichkeiten. Dazu gehören Freiwilligendienste oder ein weiterer Schulbesuch. Zudem existieren Unterstützungsangebote wie BaE (außerbetriebliche Ausbildung), BvB (berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) oder die Einstiegsqualifizierung (EQ). Die Einstiegsqualifizierung ist ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit und ermöglicht Jugendlichen den Einstieg in Ausbildung oder Studium, wenn nach der Schule zunächst kein Ausbildungsplatz gefunden wurde.

Welche konkreten Unterstützungsangebote bieten Sie Jugendlichen bei der Ausbildungsplatzsuche?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Die Berufsberatung unterstützt Jugendliche umfassend – auch bei Alternativen zur klassischen Ausbildung. Angeboten werden unter anderem digitale Tools wie „Check-U“, Bewerbungscafés gemeinsam mit dem Jobcenter Oldenburg, Bewerbungsmappen-Checks im Berufsinformationszentrum sowie Messen und Veranstaltungen zur Berufsorientierung. Hinzu kommen Vermittlungsvorschläge und finanzielle Unterstützungen, etwa bei Fahrtkosten zu Vorstellungsgesprächen oder bei Berufsorientierungspraktika.

Welche Veränderungen sehen Sie in den letzten Jahren im Bereich Ausbildung?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Wie in der gesamten Arbeitswelt verändern sich auch auf dem Ausbildungsmarkt die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Ansprüche – sowohl bei Unternehmen als auch bei jungen Menschen. Die konkreten Veränderungen hängen jedoch stark vom jeweiligen Betrieb und den individuellen Voraussetzungen der Bewerberinnen und Bewerber ab.

Gibt es neue Berufsbilder, die besonders gefragt sind?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: In den Beratungen zeigt sich unter anderem ein zunehmendes Interesse am Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau im E-Commerce. Auch andere Berufsfelder verändern sich durch die Digitalisierung und die Entwicklung des Arbeitsmarktes. In Oldenburg ist zudem das Interesse an IT-Berufen hoch: Für die Ausbildung Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung wurden zuletzt 45 Bewerberinnen und Bewerber registriert, für Fachinformatiker/-in Systemintegration 36.

Welche Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt es nach einer abgeschlossenen Ausbildung?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Die Möglichkeiten sind vielfältig und abhängig vom jeweiligen Beruf. Beispiele sind Weiterbildungen zur Meisterin oder zum Meister, zur Technikerin oder zum Techniker, Fachwirt/in oder Betriebswirt/in. Hinzu kommen Spezialisierungen oder auch ein späteres Studium.

Was raten Sie Jugendlichen, die noch unsicher sind, welchen Weg sie einschlagen sollen?
BA Oldenburg-Wilhelmshaven: Sich beraten lassen. Die Berufsberatung bietet kostenlose, individuelle und fundierte Unterstützung an. Termine können unkompliziert online vereinbart werden.

So helfen Eltern beim Einstieg

BEWERBUNG Mit dieser Checkliste fällt die Berufswahl leichter

VON ANDREAS UNTERBERG

IM NORDWESTEN – Wenn der Schulabschluss geschafft ist, aber die Entscheidung für den nächsten Schritt noch aussteht, stehen viele junge Menschen unter Druck. Die Freunde beginnen eine Ausbildung, gehen ins Ausland oder schreiben sich an einer Hochschule ein – und das eigene Kind wirkt unsicher, überfordert oder gar blockiert. Ein später Einstieg in die Ausbildung oder das Studium ist kein Makel, aber für Eltern oft eine He-

FORTSETZUNG AUF SEITE 14 ▶



Eltern können bei Planung und Bewerbung begleiten – wichtig ist dabei, Verantwortung beim Kind zu belassen und Vertrauen zu vermitteln. BILD: PEXELS-OLLY